

**Gliederung Der Botschaften Des Vollzeittrainings
Im Frühjahrsemester 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DEM TEMPEL GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Eins

**Zur Vervielfältigung Christi werden für die Gemeinde
als den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes**

Schriftlesung: Joh. 12:24; 17:22-23; Apg. 1:8; Röm. 8:3, 29; 12:4-5

- I. Gottes Ziel in Seiner Ökonomie ist es, viele Söhne für Seinen korporativen Ausdruck hervorzubringen – Röm. 8:14; Gal. 3:26; 4:5-7; Hebr. 2:10; Offb. 21:7.**
- II. Gottes ursprüngliche Absicht besteht darin, dass der Mensch Sein göttliches Leben und Seine göttliche Natur empfängt und dadurch zu Seinem Ausdruck wird – 1.Mose 1:26; 2:7-9:**
 - A. Der Mensch wurde nach Gottes Art geschaffen; als Gott den Menschen geschaffen hat, hat er für Seinen korporativen Ausdruck ein Doppel, eine Kopie Seiner Selbst gemacht – 1:26.
 - B. Gott hat den Menschen in Seinem Bild geschaffen und Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes; daher wurde der Mensch im Bild Christi geschaffen um Christus zu enthalten und Ihn zum Ausdruck zu bringen – V. 26; Kol. 1:15; 2.Kor. 4:4.
 - C. Der höchste Aspekt der Einheit der Gläubigen ist die Einheit in der göttlichen Herrlichkeit für den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes; während wir die Herrlichkeit des Herrn schauen und widerspiegeln, werden wir in dasselbe Bild umgewandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit für den korporativen Ausdruck Gottes – Joh. 17:22-23; 2.Kor. 3:18.
 - D. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung hat der Herr Jesus die Gemeinde als Seine Vervielfältigung und Seine Fortsetzung hervorgebracht – Hebr. 2:11-12.
 - E. Die grundlegende Funktion der Gemeinde besteht darin, der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes in Christus zu sein – Eph. 3:14-21.
- III. Nach dem Johannesevangelium hat Christus eine Vervielfältigung und in Seiner Vervielfältigung ist Er das Weizenkorn, als das Er Sich Selbst für die Gemeinde als den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes vervielfältigt – 12:24:**
 - A. Als ein Weizenkorn fiel der Herr Jesus in den Boden und starb, um viele Körner als Seine Vervielfältigung hervorzubringen – V.24.
 - B. In der Auferstehung Christi sind wir Seine Vervielfältigung – 1.Petr. 1:3:
 1. Als Christus auferweckt wurde, waren wir, die Gläubigen, alle in Ihm eingeschlossen; wir wurden mit Ihm auferweckt – Eph. 2:6.
 2. In Seiner Auferstehung hat Christus Sein göttliches Leben in uns hinein gegeben und hat uns, die vielen Körner, im Leben und in der Natur genau wie Er gemacht, um Seine Vervielfältigung und Seine Vermehrung zu sein – Joh. 12:24.
 - C. Das erste Weizenkorn – der erste Gott-Mensch – war der Prototyp und die vielen Körner – die vielen Gott-Menschen – sind die Massenvervielfältigung; dies ist die Vervielfältigung Gottes – 1.Mose 1:26; Joh. 20:17; Röm. 8:29.

D. Die vielen Körner müssen zerbrochen und zu feinem Mehl gemahlen werden, um zu einem Laib vermengt zu werden – dem Leib Christi, der im Neuen Jerusalem vollendet wird – 1.Kor.10:17.

IV. In der Apostelgeschichte gibt es eine Gruppe von Gläubigen, die die korporative Vervielfältigung und Fortsetzung Christi ist; diese Gläubigen kennen die Bedeutung der Auferstehung und der Auffahrt, leben durch Christus als ihr Leben und handeln durch Christus als ihre Kraft und Autorität und sind sich dessen bewusst, dass sie der Leib sind und sie handeln in dem einen göttlichen Strom im Leib und für den Leib – Joh. 20:22; Apg. 1:8-11, 14; 2:1-4, 24, 32-33; 4:33:

A. Die Jünger wurden zur Vervielfältigung Christi, indem sie den auferstandenen Christus als ihr Leben in sich haben – Joh. 14:19-20; 20:22:

1. Der Herr Jesus hat sie durch Seinen Tod und in Seine Auferstehung gebracht, und Er hat sich Selbst in sie eingewirkt – Gal. 2:20; Eph. 2:6.
2. Indem sie durch die Prozesse gingen, die der Herr Jesus durchschritten hatte, wurden die Jünger mit Ihm ersetzt und wurden im Leben und in der Natur genauso wie Er gemacht – Röm. 6:4-6; Gal. 2:20; 1.Joh. 2:6; 4:17.
3. Indem die Jünger Christus in Seinem Tod und in Seiner Auferstehung erfuhren, wurden sie zu Seiner Vervielfältigung, Vergrößerung und Fortsetzung – Joh. 12:24

B. Der Herr Jesus ist der treue und echte Zeuge; als Seine Vervielfältigung und Seine Fortsetzung waren die Apostel und Jünger in der Apostelgeschichte Seine Zeugen – lebendige Zeugen des auferstandenen Christus – Offb. 1:5a; 3:14b; Apg. 1:8, 22; 4:33.

V. Der tiefe Gedanke im Römerbrief ist, dass Gott Mensch wurde, damit in Gottes vollständiger Errettung die Sünder erlöst, wiedergeboren, geheiligt, erneuert, umgewandelt, gleichgestaltet und verherrlicht werden können, um zu den Söhnen Gottes zu werden, die im Leben und in der Natur genauso sind wie Gott, damit sie die Glieder des Leibes Christi sein können – 8:3; 1:3-4; 3:24; 5:10; 8:14, 29-30; 12:2, 4-5:

A. Gott sandte Seinen Sohn in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und verdammt die Sünde im Fleisch, damit Sünder mit Gott versöhnt und von Ihm gerechtfertigt werden können, um ewiges Leben zu empfangen und so zu Kindern Gottes zu werden – 8:3, 16.

B. Jesus Christus unser Herr, der dem Fleisch nach aus dem Samen Davids kam, wurde dem Geist der Heiligkeit nach aus der Auferstehung aus den Toten als der Sohn Gottes bezeichnet, um zum erstgeborenen Sohn Gottes zu werden – 1:3-4.

C. Der erstgeborene Sohn Gottes, der erste Gott-Mensch, ist der Prototyp für das Hervorbringen von vielen Gott-Menschen, die als die Vervielfältigung Christi und die Glieder des Leibes Christi genau wie der erstgeborene Sohn sind – 8:14, 29.

D. Die Funktion des Gesetzes des Geistes des Lebens besteht darin, uns zu formen, uns dem Bild Christi als dem erstgeborenen Sohn Gottes gleich zu gestalten; das Formen durch das Gesetz des Geistes Lebens ist die Bedeutung des Wortes *gleichgestaltet* in Römer 8:29.

E. Die Absicht der Errettung Gottes besteht darin, Christus in Millionen von Gläubigen zu vervielfältigen, so dass sie zu den Söhnen Gottes werden können, den vielen Brüdern Christi, des erstgeborenen Sohnes Gottes, und dadurch die Glieder des Leibes Christi für Seinen korporativen Ausdruck sind – 12:4-5.